Intelligenz-Blatt

für den



Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 31.

Sonnabend, den 17. April 1819.

Königl. Preus. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachung der Friedensgesellschaft.

Ihre verehrten Mitglieder ladet auf den 22sten d. M. zur gewöhnlichen Versammlung ein.

Danzig, den 17. April 1819.

Die Friedensgesellschaft.

Sonntag, den 18 April, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Röll. Nachm. Hr. Rector Pohlmann.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
St. Johann Vormitt. Herr Pastor Rösner. Mitt. Herr Archidiac. Dragheim. Nachm. Hr. Dr. Böckel.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Romualdus
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr Diac. Wemmer. Nachm. Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm Hr. Pred. Matthäus. Nachm. Hr. Prior Jac. Müller.
St. Elisabeth Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm Nachm. Hr. Candidat Stein.
St. Trinitatis Vormittags Herr Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Herr Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm Herr Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Herr Pred. Schalk.
Spendhaus. Vorm. Hr. Consistorialr. Bertling, Communion. Nachm. Hr. Catechet Sieze.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Danzig, den 26. März.

Gestern war zum ersten Mal in dem neuen schönen Lokale der hiesigen Königl. Navigationsschule in Gegenwart des Senats derselben allgemeine Prüfung unserer Schiffahrts-Eleven, zu welcher sich die hohen Regierungs- und Stadtbehörden, so wie viele Einwohner dieser Stadt eingefunden hatten. Der Direktor und Professor Tobiessen leitete die Prüfung ein, mit einem Vortrage über die Bemühungen der Nautiker, Astronomen und Künstler, zur Auflösung des wichtigen Problems der Meeres-Länge zu gelangen; worauf derselbe zur eigentlichen Prüfung überging.

Da diese zur Zufriedenheit des Senats ausgefallen war, so wurden im Auftrage desselben, von dem Direktor an 9 Schüler, welche sich durch Schul- und häuslichen Fleiß, so wie durch gutes Betragen ausgezeichnet hatten, Prämien ausgetheilt. Ein bei dieser Gelegenheit herausgekommener Programm führt den Titel: „Nachricht von der in Danzig errichteten Königlichen Navigations-Schule u. s. w., vom Direktor Tobiessen."

Von dem Königl. Ober-Landes-Gerichte von Westpreussen wird hierdurch bekannt gemacht, daß das im Stargardschen Kreise belegene adliche Gut Senslau, welches von der Landschaft auf 12,912 Rthl. 9 Gr. 10 Pf. im vorigen Jahre abgeschätzt ist, zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine auf den 16. Juni, auf den 15. September und auf den 15. Decbr. 1819 hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Zander hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages des vorbenannten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von dem Gute Senslau kann jederzeit in der hiesigen Registratur durchgesehen werden.

Marienwerder, den 28. Januar 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Ober-Landes-Gerichte von Westpreussen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig in Vertretung des Justiz-Commissarius Dechend gegen den Martin Woll, einen Sohn des zu Marienburg verstorbenen Tischlermeisters Martin Woll, welcher sich im Jahr 1784 aus der Stadt Neuteich, woselbst er die Tischler-Profession erlernt, auf die Wanderschaft begeben, nach Verlauf von 3 Jahren wieder in seine Heimath zurückgekehrt, dann aber nach einem achttägigen Aufenthalte fortgegangen, und ohne obrigkeitliche Erlaubniß die Königl. Preuß. Staaten verlassen hat, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden. Der Martin

Woll, dessen gegenwärtiger Aufenthalt nicht hat ausgemmittelt werden können, wird daher hiedurch aufgefordert, sofort in die hiesigen Staaten zurückzukehren, auch hiernächst in dem auf den 29. Mai c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Hartwich auf dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Conferenz-Hause anstehenden Termine zu erscheinen, und sich über seinen Austritt zu verantworten. Sollte derselbe diesen Termin nicht wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Anfälle für verlustig erklärt, und dieses alles der Haupt-Casse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 2. Februar 1819.

Königlich Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Mandatarii Fiscl in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Joseph Ehlert, ein Sohn des zu Tolkemit verstorbenen Anton Ehlert, welcher sich im J. 1804, nachdem er die Böttcher-Profession erlernt, auf die Wanderschaft begeben, und ohne obrigkeitliche Erlaubniß die Königl. Preuß. Staaten verlassen hat, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden.

Der Joseph Ehlert, dessen jetziger Aufenthalt nicht hat ausgemittelt werden können, wird daher hierdurch aufgefordert, sofort in die hiesigen Staaten zurückzukehren, auch hiernächst in dem auf den 29. Mai 1819 Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Hartwich auf dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Conferenz-Hause anstehenden Termine zu erscheinen, und sich über seinen Austritt zu verantworten.

Sollte derselbe diesen Termin nicht wahrnehmen, so wird er seines gesammten Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Anfälle für verlustig erklärt, und wird dieses Alles der Haupt-Casse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 2. Februar 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Das Königl. Oberlandes Gericht von Westpreussen bekundet hierdurch, daß auf den Antrag des Fiscus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig wider den aus Marienburg gebürtigen Seiler-Gesellen Anton Kukowski, welcher sich, nachdem er 6 Jahre zu Marienburg die Seilerprofession erlernt hat, im Jahre 1782 in einem Alter von 27 Jahren auf die Wanderschaft begeben, darauf in Stettin als Gesell gearbeitet, hiernächst in Königl. Dänische und später in Königl. Groß-Brittanische Kriegsdienste getreten seyn soll, und bis jetzt nicht wieder in die Königl. Preuß. Staaten zurückgekehrt ist, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden.

Der Seiler-Gesell Anton Kukowski wird daher angewiesen, sofort in die hiesigen Staaten zurückzukehren, auch sich in dem coram Deputato Herrn Oberlandesgerichtsreferendarius Klein auf den

2. Juni c.

hieselbst anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen, mit Information und Vollmacht versehenen Stellvertreter, wozu ihm die Justiz-Commissarien Conrad und Glaubitz vorgeschlagen werden, über seinen gesetzwidrigen Austritt zu verantworten.

Sollte der Seller-Gesell Anton Kukowski diesen Termin auf keinerlei Art wahrnehmen; so wird derselbe für einen ausgetretenen Kantonisten erachtet, als solcher seines gesammten jetzigen und zukünftigen Vermögens für verlustig erklärt, und es wird dieses Alles der Haupt-Casse der Königlichen Regierung zu Danzig zugesprochen werden.

Marienwerder, den 9. Februar 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Stargardtschen Kreise bei der Stadt Schöneck gelegene, dem Carl Herrmann Johannot von Chagnian zugehörige, zu adelichen Rechten verliehene Erbpachtsgut Mirau, welches incl. der dazu gehörigen Waldungen nach landschaftlichen Grundsätzen auf 7975 Rthl. 12 gr. $2\frac{2}{11}$ pf. gewürdiget worden, ist auf den Antrag mehrerer Gläubiger im Wege der Execution zur nothwendigen Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind

auf den 17. Juli c.
auf den 16. Octbr. c. und
auf den 19. Januar 1800

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Rath Fülleborn hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages des zur Subhastation gestellten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden. Die landschaftlichen Detaxations-Verhandlungen des genannten Guts sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen. Die Verkaufsbedingungen dagegen werden den Licitanten in dem letzten Bietungs-Termine bekannt gemacht werden.

Marienwerder, den 12. März 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Gestellung der zu den Bagger-Maschinen in Neufahrwasser und in den Binnen-Gewässern für dieses Jahr erforderliche Anzahl von Pferden soll an den Mindestfordernden überlassen werden. Der desfallsige Licitations-Termin ist

auf den 22. April Vormittags um 11 Uhr,

auf dem Sicherheits-Bureau vor dem Herrn Polizei-Assessor Kühnell angesetzt. Der Mindestfordernde, welcher für die Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen hinreichende Sicherheit leisten kann, hat unter Vorbehalt der Genehmi-

gung der Königl. Hochverordneten Regierung den Zuschlag und die Abschliesung des Contracts zu erwarten.

Danzig, den 8. April 1819.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Aufforderungen.

Diejenigen, welche etwa auf die Entschädigung für den zu den Forticationswerken eingezogenen Grund No. 208. Stolzenberg, welcher im J. 1757 der Michael Grumkolky acquirirt, Ansprüche zu machen haben, werden hiedurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei der unterzeichneten Behörde zu melden.

Danzig, den 10. April 1819.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Da der Eigenthümer des Grundes No. 215. Stolzenberg, welcher zu den Festungswerken eingezogen worden, nicht zu ermitteln gewesen, so werden alle diejenigen, welche etwa Ansprüche auf dies Grundstück, das im J. 1785. den Andreas Foßschen Erben gehört hat, zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, sich innerhalb vier Wochen bei der unterzeichneten Behörde zu melden.

Danzig, den 10. April 1819.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Die unbekannten Eigenthümer der Baustelle No. 329. Stolzenberg, welche im Jahr 1767 der Andreas Duckowski besessen, werden wegen der Entschädigung für dies zu den Festungswerken eingezogene Grundstück, hiedurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei der unterzeichneten Behörde zu melden.

Danzig, den 10. April 1819.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Bekanntmachungen.

Es soll die Fischereinutzung in dem größtentheils in den Grenzen von Schiesenhorst in der Nehring liegenden Bruch, welche bis jetzt an den Mitnachbar Peter Giesler in Schiesenhorst verpachtet gewesen, jetzt aber auf 22 nach einander folgende Jahre, als bis dahin der bisher der Dorfschaft Schiesenhorst ertheilte emphyteutische Contract fortläuft, und

2) Die Fischerei in den 2 durch den Dammbruch im J. 1805 entstandenen Brüchen am alten Damm bei Nickelswalde, von jetzt ab auf 6 nach einander folgende Jahre in Pacht ausgethan werden. Hiezu steht ein Licitations-Termin auf den 21. April d. J. Vormittags um 10 Uhr zu Rathhause an, zu welchem die Pachtlustigen sich einzufinden, und ihre Gebotte zu verlautbaren hiedurch eingeladen werden.

Danzig, den 2. April 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Aus den Jahren 1807 bis 1810 sind noch verschiedene Beiträge zu den sogenannten Monatsgeldern rückständig, welche damals wegen baa-

ren Geldmangels, Unverkäuflichkeit der Grundstücke und anderer Hindernisse laut Schluß der Ordnungen vom September 1808 gestundet wurden. Da bei den veränderten Umständen und der angeordneten besondern Regulirung der Exemtions-Servis-Kasse, zu welcher diese Rest-Einnahme gehört, auf jene einstweilige Stundung nach den höhern Orts uns unterm 20. August und 8. December pr. ertheilten Vorschriften nicht weiter gerücksichtigt werden soll, so fordern wir hiedurch alle diejenigen auf, die noch dergleichen Monats-Gelder rückständig sind, solche binnen 4 Wochen auf der Kämmerei-Casse oder an den sie dazu auffordernden Boten gegen Quittung abzutragen; widrigenfalls sie sich die grössern Kosten und Unannehmlichkeiten bei sonst nöthiger executivischer Einziehung selbst beizumessen haben. Verrechnung auf andere Anforderungen an das freistädtsche Schuldenwesen können hiebei so wenig, als bei den andern Resten zur Exemtions-Servis-Kasse, dem vorgeschriebenen Zwecke entgegen, angenommen, sondern nur baare Zahlung oder Abschreibung von solchen Bons auf die Exemtions-Servis-Casse zugelassen werden, die sich noch in erster Hand befinden.

Danzig, den 15. April 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der der Wittwe Erdmuth Görgens geb. Pasewerck und dem Mitnachbarn Carl Görgens gemeinschaftlich gehörige Schulzenhof in Ohra pag. 48. des höheschen Erbbuches, und No. 18 des Hypothekenbuches, welcher in 4 Hufen 23 Morgen Cullmisch Acker- und Wiesenland, von welchem nur eine halbe Hufe als Schaarwerksland zu betrachten, das übrige Land aber frei ist, und einem Stallgebäude, indem die übrigen Gebäude in der letzten Belagerung der Stadt abgebrannt sind, besteht, und auf die Summe von 3800 Rthl. 50 Gr. Preuß. Cour. excl. des Stallgebäudes, das auf 88 Rth. gewürdigt ist, am 10. April 1816 abgeschätzt worden, soll ohne alle Inventarien-Stücke auf den Antrag der Realgläubiger wegen der eingetragenen Forderung von 8250 Rthl., die mehrern Theilhabern zu verschiedenen Antheilen gehört, in Pausch und Bogen öffentlich verkauft werden, und es sind hiezu 3 Licitations-Termine

auf den 10. Februar,
auf den 13. April } 1819.
und auf den 17. Juni } Vormittags um 10 Uhr.

vor dem höheschen Ausrufer Schwoncke an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den erwähnten Terminen ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren und hat der in dem letzten peremtorischen Termine Meistbietende den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten. Dabei wird bemerkt, daß von dem obigen Landbetrage 30 Morgen Wiesenland zu beständigen Nutzungs-Rechten gegen Erlegung eines Canons ausgegeben, ausserdem noch mehrere Parcellen zu Gartenland ausgethan, und die Bestimmungen dieser Nutzungsrechte zum Theil nicht zu ermitteln gewesen sind.

Die Taxe dieses Grundstücks ist übrigens täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Schwoncke einzusehen.

Danzig, den 24. November 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Fleischermeister George Adam Wunderlich gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadgerichts hieselbst im Rähm sub No. 1804. belegene Grundstück No. 1. des Hypothekenbuchs, welches aus einem Vorderhause und einem damit in Verbindung stehenden Taschengebäude, aus einem Hofraum nebst Hofgebäude, und einem kleinen Garten und Remise besteht, und auf die Summe von 500 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der Exekution durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine vor dem Auctionator Cosack

auf den 30. März c. a.
auf den 27. April c. a.
und auf den 2. Juni c. a.

vor dem Artushofe hieselbst angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, des Zuschlages, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen, der Uebergabe und Adjudication zu gewärtigen, wobei auf die später eingehenden Gebotte nicht gerücksichtiget werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist in der Registratur und bei dem Auctionator Cosack täglich einzusehen, wobei noch bemerkt wird, daß auf dem Grundstücke 214 Rthl. 25 gr. $12\frac{6}{7}$ pf., 642 Rthlr. 77 gr. $2\frac{4}{7}$ pf. und 514 Rthlr. 25 gr. $12\frac{6}{7}$ pf. eingetragen stehn.

Danzig, den 26. Januar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgerichte zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des Kaufmanns Samuel Ludwig Lösekann, einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 9 Wochen, und spätestens in dem

auf den 19. Juli c. a. Vormittags um 9 Uhr,

sub præjudicio anberaumten Termin auf dem Verhörs-Zimmer des hiesigen Stadtgerichts, vor dem ernannten Deputato, dem Herrn Justizrath Fluge erscheinen, ihre Forderungen gebührend anzumelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstigen Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung, oder an-

dere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz Commissarii, Justiz-Commissions-Rath Weiß, Röpell, Sommerfeldt und Criminal-Rath Skerle in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Gegeben Danzig, den 5. März 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des Peter Bartsch gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land und Stadtgerichts im Dorfe Schönbaum belegene, und im Erbbuche der Nehring pag 212. A. a. verzeichnete Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause von Schurtzwerk, einem Wohn-Gebäude von Lehmstaak und $1\frac{1}{2}$ Morgen der Stadt emphyteutischen Landes, welches im J. 1816 auf die Summe von 450 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll Behufs der Erbauseinandersetzung durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu ein peremtorischer Termin an Ort und Stelle auf

den 9. Juni c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Auctionator Brick angesetzt worden ist. Es werden demnach besitz- u. zahlungsfähige Kaufluſtige hiedurch aufgefordert, ihre Gebotte in dem Termine in Pr. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende des Zuschlages auch sodann der Uebergabe zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Brick eingesehen werden.

Danzig, den 12. März 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die zwischen den Ländereien des Erbpachts-Vorwerks Kiekelhoff belegene zum Königl. Forst-Revier Tollkemitt gehörige Forst-Parzelle von 62 Morgen 92 □Ruthen Magdeburgschen Maasses, soll nach der Bestimmung Einer Königl. Hochverordneten Regierung in Danzig, zum öffentlichen Verkauf licitirt werden.

Diese Parzelle ist durchweg mit gutem kiehnen Holz bestanden und darüber ein besonderer Anschlag vom Werth des Holzes nach der Forst-Taxe, vorhanden.

Zum Verkauf derselben, wird hiemit ein Termin auf

Donnerstag, den 29. April 1819, Vormittags um 10 Uhr

auf der unterzeichneten Königl. Intendantur angesetzt.

Jeder wird bei der Licitation zum Gebott zugelassen, welchem die Gesetze, den Besitz von Domainen-Grundstücken gestatten, er muß aber die erforderliche Sicherheit in dem Termine nachweisen, und der Meistbietende für sein Gebott, besondere Sicherheit bestellen, wenn er nicht sonst schon als völlig sicher bekannt ist.

Der Meistbietende bleibt an seinem Bott bis zum erfolgten höhern Zuschlage gehalten.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 31. des Intelligenz-Blatts.

Die Uebergabe, kann gleich nach diesem Zuschlage geschehen, wenn vorher die erste Hälfte des Kaufgeldes eingezahlt ist.

Die zweite Hälfte, kann dagegen, noch bis nach Jahresfrist mit 6 pro Cent Zinsen, zur ersten Hypothek stehen bleiben, und wird das ganze Kaufgeld, auch in den im hohen Edict vom 27. Juni 1811 näher genannten Staatspapieren desgleichen in Lieferungsscheinen, nach dem vollen Nennwerth angenommen werden.

Kauflustige werden daher aufgefordert, sich in dem obigen Termin allhier einzufinden, und bleibt es einem Jedem freigestellt, vorher sowohl die nähern Verkaufsbedingungen, mit der Holzberechnung u. s. w. in der hiesigen Registratur einzusehen, als die bemerkte Forst-Parzelle selbst, an Ort und Stelle zu besichtigen; wozu sich Kauflustige, bei dem Herrn Oberförster Hunkel in Stellienen, oder auch bei dem Revier-Unterförster Dietrich in Hohenwalde melden können.

Elbing, den 13. März 1819.

Königl. Preuß. Intendantur.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird dem Publiko hierdurch nachrichtlich bekannt gemacht: daß der Riemermeister Friedrich Wilh. Heyn und dessen verlobte Braut Anna Dorothea geschiedene Baumann gebor. Frisch in deren vor Eingehung der Ehe gerichtlich errichteten Ehepacten die statutarische Gütergemeinschaft aufgehoben, und in getrennten Gütern zu leben erklärt haben.

Elbing, den 26. Februar 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Edictal-Vorladung.

Ueber die Kaufgelder des Isaac Regehrschen zum Vorwerk Brodsack sub No. 2. im Marienburger grossen Werder belegenen und zur Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land-Gerichts gehörigen Grundstücks ist, da selbige nur 1500 Rthl. betragen, die Hypotheken-Schulden aber in 2531 Rt. 60 Gr. bestehen, und daher bei weitem nicht zur Deckung der Real-Gläubiger hinreichen, das Liquidations-Verfahren eingeleitet. Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche aller etwanigen Gläubiger einen Termin auf

den 28. April 1819,

vor dem Herrn Assessor Baron v. Schrötter auf dem hiesigen Land-Gerichte anberaumt, zu welchem wir sämmtliche unbekannte Real-Gläubiger, entweder in Person, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, zu welchen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Reimer und Müller, Kriegesrath Hackebeck und Direktor Fromm in Vorschlag gebracht werden, mit der Auflage, ihre Ansprüche an das Grundstück, oder dessen Kaufgeld, gebührend anzumelden und deren

Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung vorladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Marienburg, den 13. November 1818.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Ueber das Vermögen des Einsaassen Nicolaus Dörksen von Groß-Lesewitz, wozu besonders der Hof Groß-Lesewitz No. 10. mit 2 Hufen, 25 Morgen Land, ein Hof in Klein-Wickerau Litt. C. III. 14. und eine Kathe mit 5 Morgen Land in der Feldmark der Dorfschaft Fürstenau gehört, ist vom unterzeichneten Gericht der Concurs eröffnet worden.

Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verification der Ansprüche an dem Nicolaus Dörksenschen Vermögen einen Termin auf

den 27. April 1819,

auf dem Voigtei-Gericht hieselbst anberaumt, wozu wir sämmtliche unbekannte Gläubiger entweder in Person, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, mit der Auflage hierdurch vorladen, in diesem Termine ihre etwanigen Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Derjenige, der ausbleibt, hat zu erwarten, daß er fernerhin mit seinen Ansprüchen an die jetzt vorhandene Masse präcludirt, und ihm ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird.

Marienburg, den 20. November 1818.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Es wird der Johann Hildebrandt aus Rehda, welcher am 1. März 1785 in Bresin geboren und im Jahre 1806 von Danzig als Matrose zur See gegangen ist, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, auf den Antrag seiner Ehefrau Dorothea geborne Geister hiemit edictaliter vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, und spätstens im Termin den 6. September 1819 im Dom.-Amt Putzig zu Czechoczyn schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls auf die Todes-Erklärung und was dem anhängig ist, wider ihn erkannt, sein etwaniges hiesiges Vermögen denen sich legitimirenden Erben ausgeantwortet, und seiner Ehefrau die anderweite Verheirathung nachgegeben werden wird. Auch wird diese Vorladung an die von dem Verschollenen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiemit gerichtet.

Putzig, den 7. November 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Andreas Buhrauschen Verlassenschafts-Masse gehörigen Grundstücks Altmünsterberg No. 8. Litt. B. mit zwei Hufen, 16½ Morgen nebst einer halben Kathe und übrigen Pertinenzien, welches unterm 18. Novbr. 1817 auf 3200 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben

wir auf den Antrag der Erben, Behufs deren Theilung unter sich drei Licitations-Termine, nämlich auf

den 18. Mai,
den 19. Juli
und den 21. September c.

auf dem Voigtei-Gericht hieselbst anberaumt, und laden Kauflustige, welche acquisitions- und zahlungsfähig sind, hierdurch ein, in diesen Terminen hieselbst zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren u. des Zuschlages zu gewärtigen, wenn die großjährigen Erben, und die vormundschaftliche Behörde der Minorennen darin consentiren sollten.

Zugleich wird noch bekannt gemacht, daß es von der Wahl des künftigen Käufers abhängen soll, ob das beim Grundstück befindliche lebende und todte Inventarium mit veräussert werden solle.

Das Grundstück kann jederzeit in Augenschein genommen werden, so wie die Taxe desselben in unserer Registratur zu ersehen ist.

Marienburg, den 1. März 1819.

Königlich Preuß. Großwerder Voigtei-Gericht.

Zum öffentlichen Verkauf der zur Wittwe Esther Elisabeth Neudammschen Concursmasse No. 208., 209. und 211. auf dem Kratzhammer gehörigen Grundstücke steht ein neuer Licitations-Termin auf

den 8. Mai a.

allhier zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen bekannt gemacht wird, mit dem Eröffnen, daß bereits für die obbemerkten Grundstücke 500 Rthlr. geboten sind.

Marienburg, den 18. März 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Gemäß dem allhier und bei dem Königl. Stadtgericht zu Mewe aushängenden Subhastations-Patente soll der in dem Dorfe Gerdin belegene Bauerhof des Einsaassen Johann Fialkowski auf 1059 Rthlr. 45 Gr. 10 Pf. taxirt, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 15. April, den 13. Mai und den 17. Juni a. c. Vormittags um 9 Uhr in Subkau an den Meistbietenden öffentlich verkauft, und im letzten Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht, und zugleich alle etwanige unbekannte Realgläubiger aufgefordert werden, sich bis zum letzten Termine ad liquidandum zu melden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 8. Februar 1819.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Die Anna Maria zuerst verehel. Conrector Terpitz nachher separirte Philipsen geb. Rahn von hieselbst, hat durch einen mit ihrem Bräutigam dem Ackerbürger Jacob Jordan zu Schöneck bei uns unterm 16ten d. M. errichteten Ehevertrag die unter Ehelenten statt findende Gemeinschaft der Güter

und des Erwerbes ausgeschlossen; welches hier zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Neuteich, den 19. Februar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Oberförsterei Carthaus für den Monat Mai 1819.

N.	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Dienstag d. 4ten.	V. M. um 9 Uhr.	Babenthal.	Pechbude.	vom Windbruch im Walde zerstreut.	Kiehnen und büchen Bau-, Nutz- und Brennholz.
2	dito.	Nachmittag um 1 Uhr.	Seresen.	Borowo-Krug.	dito.	dito.
3	Donnerstag den 6ten.	Vormittags um 9 Uhr.	Carthaus.	Burchardt.	dito.	dito.
4	dito.	Nachmittag um 2 Uhr.	Bülowo.	Carthaus.	dito.	dito.
5	Freitag den 7ten.	Vormittags um 9 Uhr.	Dombrowo.	dito.	dito.	dito.
6	dito.	Nachmittag um 3 Uhr.	Chmelno.	Chmelno.	dito.	dito.
7	Sonnabend den 8ten.	Vormittags um 9 Uhr.	Stanißewo.	Mirchau.	dito.	dito.
8	dito.	Nachmittag um 2 Uhr.	Mirchau.	dito.	dito.	kieh. Bau-, Nutz- und Brennholz.
9	Montag den 15ten.	Vormittags um 10 Uhr.	Bonskahutta.	Bonß.	dito.	dito.
10	Dienstag d. 11ten.	Vorm. um 10 Uhr.	Wigodda.	Wigodda.	dito.	dito.
11	Mittwoch d. 12ten.	Vormittags um 9 Uhr.	Smolnick.	Smolnick.	dito.	dito.
12	dito.	Nachmittag um 2 Uhr.	Kamlonken.	Kamlonken.	dito.	dito.

Smolsin, den 6. April 1819.

Königl. Oberförster von Carthaus.

Bekanntmachung.

Gemäß dem an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle hieselbst aushängenden Subhastations-Patente dem der öconomische Anschlag beigefügt worden ist, soll das unter unserer Gerichtsbarkeit im Königl. Preuß. Intendantur-Amte Carthaus etwa 4 bis 5 Meilen von Danzig belegene Erbpachts-Vorwerk Semlin, welches nach der Erbverschreibung aus einem Flächeninhalte von 65 Hufen, 18 Morgen 2 Ruthen Magdeburgisch besteht, und unterm 5. August a. c. zu 5 pro Cent gerechnet, auf

12,813 Rthl. 70 Gr.

abgeschätzt worden ist, auf den Antrag eines Real Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu sind die Bietungs-Termine auf

den 13. Februar 1819
den 17. April 1819
und den 19. Juni 1819,

wovon der Dritte und Letzte peremtorisch ist, anberaumt worden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit aufgefordert, sich in denen vorgedachten Terminen des Morgens um 9 Uhr an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, ihre Gebotte zu verlautbaren, und nach abgehaltenem dritten Termine des Zuschlages gewärtig zu seyn, weil auf späterhin eingehende Gebotte keine weitere Rücksicht genommen werden kann, sondern nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letzteren ohne, daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf verfügt werden wird. Die Taxe kann jederzeit in unserer Registratur mit Musse eingesehen werden.

Carthaus, den 29. November 1818.

Königlich Westpreuß. Landgericht.

Vermöge hohen Auftrags vom 23. März d. J. sollen vom Unterzeichneten Mittwoch den 21. April c. Vormittags um 10 Uhr im Kruge zu Grabau

150 Klafter à 108 Kubick-Fuß

sehr schönes trocknes kiefern Klobenholz, welches bei Gdingen hart am Strande angefahren ist, von wo es gleich in eine Schute geladen, und verschifft werden kann, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kauflustige sich am benannten Ort und Stunde einzufinden haben.

Darßlub, den 10. April 1819.

Der Forstmeister Trost.

Das zu den Schönbergschen Gütern gehörige, zwischen Deutsch Eylau und Bischofswerder liegende freie Allodial-Rittergut Scharschau, welches aus 11 Hufen cullmisch, incl. circa 1½ Hufen Wald bestehet, und welches circa 110 Scheffel Winterkorn, incl den vierten Theil Weitzenaussaat enthält, auch hinreichenden Wiesenwachs hat, soll mit completten Saaten, und mit guten

Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, jedoch ohne Inventarienstücken von künftigen Johanni aus freier Hand verkauft werden.

Es stehet hiezu ein einziger Licitations-Termin

auf den 24. Mai c., um 10 Uhr Vormittags

in Scharschau an, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß an den Meistbietenden bei einem annehmbaren Bott sofort der Zuschlag erfolgen soll.

Das Kauf-Prätium darf übrigens bei der Uebergabe des Guts nur zur Hälfte, und die andere Hälfte auf Weihnachten a. c. baar oder in Ostpreuß. Pfandbriefen nach dem Nominal-Werth bezahlt werden.

Auf Befehl der Königl. Regierung soll die Lieferung von 20 Achtel grosser Feldsteine zu den hiesigen Hafen-Bauten, dem Mindestfordernden überlassen werden. Hiezu steht am 20. April, Vormittags um 11 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten ein Termin an, zu welchem mit der Bemerkung eingeladen wird, daß Steine von circa 900 bis 1800 Pfd. verlangt werden.

Neufahrwasser, den 7. April 1819. Oehlschläger.

Die Lieferung des zu den städtschen publ. Reparatur-Bauten von jetzt ab bis primo April k. J. erforderlichen Bauholzes soll aufs Neue in Entreprise ausgethan werden, und ist zu diesem Behufe Terminus licitationis auf den 19. April Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause vor dem Calculator Herrn Schröder anberaumt worden.

Die Herren Holzhändler, die Willens sind, diese Lieferung zu übernehmen, werden demnach ersucht, in diesem Termin ihre Mindestforderungen abzugeben, wo sodann mit dem Mindestfordernden nach erfolgter höherer Genehmigung, sofort der Lieferungs-Contract abgeschlossen werden wird.

Die nähern Bedingungen bei dieser Lieferung, so wie die verschiedenen Gattungen des zu liefernden Holzes sind übrigens vor dem Termin täglich in der Calculatur zu erfahren.

Danzig, den 3. April 1819.

Die Bau-Deputation.

Die fernere Lieferung der zu den publ. städtschen Bauten erforderlichen Nägel bis primo April k. J. soll aufs Neue in Entreprise ausgethan, und dem Mindestfordernden überlassen werden.

Wir haben zu diesem Behufe einen Licitationstermin auf den 20sten d. M. Vormittags um 11 Uhr vor dem Calculator Herrn Schröder auf dem Rathhause anberaumt, wovon Lieferungslustige mit dem Bemerken benachrichtigt werden, daß die nähern Bedingungen so wie die Proben, nach welchen die Lieferung geschehen muß, vor dem Termin täglich auf dem Rathhause nachzusehen sind.

Danzig, den 3. April 1819.

Die Bau-Deputation.

Die Gestellung der zum Betriebe des städtschen Baggers für diesen Sommer erforderlichen Pferde soll in Entreprise ausgethan werden.

Diejenigen, welche dieses zu übernehmen Willens sind, haben sich demnach in Termino den 25sten d. M. Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause vor dem Calculator Herrn Schröder zu gestellen, ihre Forderungen abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Mindestfordernden diese Entreprise überlassen werden wird.

Danzig, den 15. April 1819.

Die Bau-Deputation.

Auf der Königl. Kunst- und Handwerk-Schule fängt mit dem 19ten April der neue Kursus an.

Prämien-Vertheilung,

bei dem Feuer auf der Schäferei in der Nacht vom 3ten auf den 4. März c.

Erste Prämie von 6 Rthl. fürs erste Löschgeräthe, dem Fuhrmann Basner.

Zweite Prämie von 4 Rthl. fürs zweite Löschgeräthe, dem Knecht Jacob Stensloff, in Diensten bei der Wittwe Drabant.

Dritte Prämie von 3 Rthl. fürs dritte Löschgeräthe, dem Knecht Michael Peski, in Diensten bei dem Fuhrmann Basner, und

Vierte Prämie von 2 Rthl. dem Kalfaktor Johann Wilcke für bewiesene Aufmerksamkeit beim ersten Entstehen des Feuers.

Obgenannte Personen werden aufgefordert, diese ihnen festgesetzten Prämien auf der Kämmerei-Kasse in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 5. April 1819.

Die Feuer-Deputation.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen oder zu verkaufen.

Ein Hof in der Ohra mit 5 Hufen Wiesen- und Ackerland steht aus freier Hand zu billigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Nachricht Langgasse No. 404.

Ein nahe an der Stadt gelegenes Wohnhaus, mit 3 Stuben, Küche, Keller und Boden nebst freiem Eintritt in einen grossen Garten ist zu vermiethen. Nachricht Fleischergasse No. 124.

Sachen zu verauktioniren.

Montag den 19. April 1819, sollen auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem bekannten Träger-Zunft-Hause in der Jopengasse sub Servis-No. 744. an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour., den Reichsthaler zu 4 fl. 20 gr. Danz. Geld gerechnet, durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Silber: 3 silberne Eßlöffel, 5 dito Theelöffel, 1 dito Zuckerzange, 1 tombach. Stutzuhr, 1 dito Taschenuhr, 1 agatene Tabatiere, 1 Stuben-Uhr, 1 dito in mahagoni Kasten, fayance Terrinen, Schüsseln, tiefe und flache Teller, Salatiers, Gläser mit vergold. Rändern, und Carafinen. An Meublen: 5 div. Spiegel in vergold. u. gebeitzten Rahme, 6 div. Tische, 9 div. gestrichne u. ge-

beitzte Spinder, 3 Eckglasspinder, 1 mahagoni Commode, 2 div. Commoden, 2 mahag. Spiegeltische, 1 mahag. Pfeifengestell, 1 dito Theebrett, 1 lackirt dito, 16 div. Bilder mit und ohne Glas, 4 Oelgemälde, 1 Sophabettgestell, 2 stumme Diener, 1 Nachtstuhl mit zinnernem Topf, 1 Kleider-Schlafbank, 1 Sopha mit Pferdehaar u. Springfedern, und div. Stühle mit Einlegkissen. An Zinn, Kupfer, Messing, Eisen u. Blech: Leuchter, Zuckerdosen, Butterdosen, 1 messing. Thee-Maschine, 1 metall. Mörser, Kuchenpfannen, Brandböcke und Dreifüsse. An Kleider, Linnen u. Betten: div. Manns- und Frauenkleider, Strümpfe u. Linnenzeug, Ober- und Unterbetten, Kopf-Kissen, Bettlaken, Matratzen, mehrere Fach Fenstergardinen, Tafellaken, u. 2 Dutzend Servietten, Kinderkleider u. Strümpfe, zwei messing. Terzerol, 1 Pulverhorn, 1 kleiner Thermometer nach Reaumure, 2 div. Perspektive, 1 Reiszeug, zwölf Sternkarten von Bode, 12 dito Tafeln, 1 Erdglobus von Doppelmeyer, 1 ähnl. Himmelsglobus, 1 Taschen-Teleskop von Wolland u. a. Sachen mehr, auch 1 Scheffel Roggen u. 1 Scheffel schwarz Buchweitzen.

Ferner wird gerufen:

An Silber: 1 silberne Taschenuhr, 1 tombach. dito, 1 broncirte Thee-Maschine, 8 plattirte Leuchter, 46 Paar Messer u. Gabeln in eilfenbeinerne Schaalen, 18 Paar dito defect, 4 stählerne Lichtscheeren nebst Untersätze, 2 div. lakkirte Theebretter, 1 Brod- und 1 Messerkorb, 8 Bouteillen-Untersätze. 1 weiss porcellaines Kaffee Service, fayance Terrinen, Schüsseln, flache und tiefe Teller, Fruchtkörbe und Leuchter. Engl. geschliffene Wein-, Bier- und Champagner-Gläser und Carafinen und 2 Zuckergläser. An Meublen: Ein Spiegel in mahag. Rahm, 1 dito im gebeitzten dito, 1 nußbaum. Glasspind mit Commode, 1 dito mit Schublade, div. gestrichne u. gebeitzte runde und Ansetztische, 1 Pfeifentisch, 1 nußb. Commode, 1 Dammbrett, 1 Zucker- und 1 Tobackskästchen, 1 Fußteppich, 1 Ottoman u. 18 Stühle mit schwarz Pferdehaartuch, 12 dito mit schwarzer Leinwand, 1 ellern Sophabettgestell, 1 Bettrahm, 2 doppelte Schreibepulte, 1 Zähltisch und mehrere Comtoir-Geräthschaften. Mehrere Betten und Pferdehaarmatratzen, 1 dito mit Kälberhaare. An Kupfer, Zinn, Messing, Blech u. Eisenwerk: 1 messing. Theemaschine, Leuchter, Spucknapf, kupferne Kasserollen u. Töpfe, zinnerne Schüsseln und Nachtgeschirre. An Kleider: 1 Wolfswildschur u. 1 boyner Mantel, wie auch 278 Paar Schuhe.

Montag, den 19. April 1819, soll in dem bekannten Trägerzunfthause in der Jopengasse sub No. 744. noch nachstehende Waaren, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danziger gangbarem Gelde durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Verschiedene seidene, Atlaß-, Moor-, Taffet-, Gold- und Floret-Bänder, in ganzen Stücken und Resten, von div. Couleuren, einige Stücke breite und schmale Zwirn- und wollene Bänder, Silber- und Flor-Band, Schildpattene, papierne und andere Tabacksdosen, einige Dutzend metallne, stählerne und

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 31. des Intelligenz-Blatts.

knöcherne Knöpfe, zwei Stück extra feine Cattune, zum Theil mit Gold- und Silber-Blumen, wie auch noch verschiedene Kram-Waaren mehr.

Ferner: Eine Badewanne mit eisernen Bänden.

Montag, den 19. April 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht auf dem alten Schloß an der Kalkschute durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Den Rest der Ladungen von circa 250 Tonnen Schwedischen Kalk.

Künftigen Montag, den 19. April c., Vormittags um 10 Uhr, sollen in Petershagen innerhalb Thores, ohnweit der Kirche, am verdeckten Wege, in dem Hause No. 174. durch öffentlichen aber freiwilligen Ausruf an den Meistbietenden verkauft werden:

Acht Stück tragende und milchende Kühe, 6 Stück Schweine, 1 Hechsellade nebst Stahl und Sense, complettes Milch- und Stallgeräthe, Eisen und Hölzerzeug und viele nützliche Sachen mehr.

Dienstag den 20. April 1819, Mittags um 12½ Uhr soll in oder vor dem Artushofe, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandb. Cour. zugeschlagen werden:

Ein am Olivaer Thor neben dem Stift gelegenes Wohnhaus, von Fachwerk erbaut, 2 Etagen hoch, nebst 2 Seitengebäuden, gewölbten Keller, 2 Appartements, Wasserpumpe, mit dem hiezu gehörigen grossen Garten, in welchem sich ein von Diehlen erbautes Gartenhaus, und ein gleichfalls von Diehlen erbautes Hühner- und Taubenhaus, daneben ein Teich von welchem das Wasser einen Abfluß hat, nebst einem von Fachwerk ausgemauerten Gartenhaus 1 Etage hoch befindet, unter der Servis-No. 568.

Das Grundstück bezahlt einen jährlichen Grundzins von 12 Rthl. 45 gr. und 5 Rthl. an die hiesige Kämmerei. An das Lazareth 7 Rt. 45 gr. Preuß. Cour.

Dienstag, den 20. April d. J. Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen auf dem Lande des Mitnachbarn Hrn. Lepp zu Großbürgerwald in der Mitteltrift durch öffentlichen Ausruf in Pr. Cour. verkauft werden: circa 20 Köpfe Kuh- und Pferdeheu.

Die resp. Kauflustigen werden demnach ersucht, sich daselbst in dem Hofe des Hrn. Lepp am bestimmten Tage und Stunde zahlreich einzufinden.

Auf freiwilliges Verlangen des Hofbesitzers Herrn Peter Gieseler zu Schiefenhorst soll das demselben zugehörige Grundstück zu Schiefenhorst fol. 415. B. mit 1 Hufe 215 □Ruthen der Stadt emphyteutischen Landes nebst Wohnhaus, Viehstall und Scheune an den Meistbietenden öffentlich durch Ausruf gegen grob Preuß. Cour. verkauft werden. Der Verkauf dieses Grundstückes findet auf den 20. April des Vormittages um 10 Uhr an Ort und Stelle statt, und dienet zur beliebigen Nachricht der Kauflustigen, wie auf dieses Grund-

stück 1500 Reichsthaler grob Preuß. Cour. zur 1sten Hypothek à 5 pro Cent jährlicher Zinsen stehen bleiben können, und der Rest der Kaufsumme ausgezahlt werden muß. Nach Verkauf des Grundstückes wird auch ein Theil des Inventariums, bestehend in Pferden, Kühen, Jungvieh, Wagen, Schlitten u. andern brauchbaren Sachen mehr, ebenfalls an den Meistbietenden durch Ausruf verkauft werden, und man bittet ganz ergebenst um einen gefälligen zahlreichen Besuch der Kauflustigen an Ort und Stelle des benannten Tages.

Pasewerk, den 8. April 1819. Brick,
Auctionator auf der Danziger Nehring.

Donnerstag, den 22. April 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause auf dem langen Markt von der Verholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand im Hause sub No. 447. an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Einige Stücke moderne Cattune, seidene Ostindische Bastücher, Engl. wollene und seidene Westen, Ginghamne Kleider, Schlesische Leinwand, grosse und kleine Umschlagetücher für Damen, wollene Cords, glatten und Futterpiquée, Commoden- Tisch- und Bettdecken, baumwollene Schnupftücher, Engl. grün und roth seidene Cattune und Ginghamne Regenschirme, feine Engl. baumwollene Damenstrümpfe, feine Bastard und Mousseline, Windsor- und Palmseife, Engl. Zahnpulver und Zeichentinte.

Donnerstag den 22. April 1819, Vormittags um 10 Uhr, sollen auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, von denen zur Theodosius Christian Franziusschen Concursmasse gehörigen, und in nachstehenden Speichern liegenden Baumaterialien und Waaren gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Courant durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Im Speicher die graue Gans in der Hopfengasse:
circa 8000 Stück kleine rothe Dachpfannen, und
circa 2900 Stück Pfarschpfannen.
Ferner im Speicher der Abendstern auf der Theerhofinsel:
60 Tonnen Schwedischen Theer und
25 dito dito Pech.

Donnerstag den 22. April 1919. Mittags um 12 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandb. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein schwarzer stark $\frac{11}{4}$ hoher Wallach mit einem kleinen Sterne vor der Stirne, und einem weissen Hinterfuße auf der linken Seite, jetzt 4 Jahr alt.

Montag den 26. April 1819, sollen auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts von dem zur Peter Eggertschen Concursmasse gehörigen Silbergeräthe, Mobiliar u. s. w. in dem Hause in der Langgasse vom langen Markt kommend, rechter Hand sub Serv.-No. 522., 523.

an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Silber-Geschirr: 1 Silberbesteck mit 17 Eßlöffel, 1 Vorlegelöffel, ein Gemüse dito, 18 Paar Messer mit silbernen Schaalen, 1 Paar silberne Messer, 1 Besteck mit Thee- und Eßlöffel und 1 Paar Messer, 1 Besteck mit dito dito, 6 silberne Leuchter, 18 Eßlöffel, 1 Vorlege dito, 1 Punsch dito, 18 gute und 6 schlechte Theelöffel, 1 Zuckerzange, 1 Theesieb, 1 Pocal, 2 Confect-Schüsseln, 6 Spielleuchter, 1 Zuckerkorb, 8 Eßlöffel, 2 Salzfässer mit Löffel, 16 Caffeelöffel, 1 Zuckerzange. An plattirte Geschirre: 6 grosse Armleuchter, 1 Zuckerschaale, 7 Bouteillen-Untersätze, 1 Lichtscheer dito, 10 Leuchterknechte, 22 Paar Messer und Gabeln. An Uhren: 1 acht Tage gehende Tischuhr, 1 defect Clavicin-Uhr, 2 meerschaumne Pfeifenköpfe mit Silberbeschlag. An Gläserwerk: Porcellain, Fayance und Irdenzeug: 6 gläserne Kronen, 2 dito mit Postamente, Carafinen, Wein-, Liqueur-, Champagner-, Bier- und Blumengläser u. Bouteillen und 2 grosse hängende Laternen, 1 bunt porcellaines Caffee-Service mit Vergoldung, 2 Holländ. Terrinen mit Untersatz, fayance Terrinen, Schüsseln mit und ohne Glocken, flache und tiefe Teller, Fruchtschüsseln und Körbe, Platmenagen, Butterdosen u. s. w. An Meublen: 2 Pfeiler-Spiegel im schwarz. Rahm, 1 dito in mahagoni Rahm, 1 Spiegeltisch, div. Spiegel in mahagoni schwarzen und lackirten Rahmen, 2 mahagoni Schenkspinder, 4 dito Commoden, 2 dito Secretaire, 1 Schreib-Comptoir, 1 Secretair von Lindenholz, 1 Tisch mit steinern Blatt, 1 Schreib-Comptoir mit 4 Schreibepulte und grün Tuch beschlagen, 2 dito und mehrere Comtoir-Geräthschaften, div. mahagoni u. gestrichne Klapp-, Thee- und Ansetztische, 2 Büsten des Königs und der Königin von Preussen, 3 kleine Fußteppiche, 1 eiserner Geldkasten, ein Sopha mit Pferdehaar, 4 Schlaf-Sophas, 2 Sophas mit kattunen Bezug, div. Canapeés, 1 dito mit Pferdehaare, 3 gebeitzte schwarze Sophas mit gelben Atlaßbezug, 10 schwarz gebeitzte Stühle, 9 Armstühle, circa 90 gebeitzte Stühle, mit und ohne pferdehaarnen Einleg-Kissen, kattunen und leinwandnen Bezug, div. gebeitzte Bettgestelle und gestrichene Bettrahme. An Zinn, Kupfer, Metall, Messing, Blech und Eisen: 1 Camineisen, 1 Ofenfuß, 1 Papagoy-Gebauer, 1 stehender Bratenwender, 1 Wafeleisen, Bratpfannen, Brandböcke, Bratspieße, Vorlege Eisen, 1 kupferne Tortenpfanne, Casserollen, Töpfe und Kessel, 1 Wasserflasche, Kuchenformen, Stock- und Handlaternen, zinnerne Schüsseln u. Teller, 1 dito Stechbecken, 1 Klistier-Spritze, 1 metall. Mörser und viele nützliche Küchenutensilien mehr. An Linnen und Betten: 12 Fach Fenster-Gardinen, 2 kleine dito, 3 Deckbetten, 5 Ober- und 19 Unterbetten, 14 diverse Matratzen, Haarkissen und Kopfkissen, div. seidene Bettgardinen und Bettdecken, div. piqueéne dito, kattune dito, div. boyne dito, div. kattune Bettgardinen, 14 Ellen bunten Cattun, 2 grosse Elendleder, feine und ord. Bettlaaken, Bett- und Kissenbezüge, div. feine grosse Tischtücher, Servietten, feine und ord. Hand- und Wischtücher, 2 Schildereien, der König und die Königin von Preussen, 1 Kupferstich unter Glas, 2 Kästchen, in jedem 1 Paar Pistolen, 2 Vogel-Flinten,

5 Kupferstiche die Aussicht von Danzig, 2 Quodlibets, 4 Kupferstiche und 5 Portraits. An Wagen und Geschirre: 2 Wagen-Kissen, 2 Wagen-Coffres, 2 Wagenkasten, 2 Pferdegurten, 4 gestreifte Pferde-Decken und 2 Glockengeläute.

Ferner: Zinn, Kufer, Meßing, Eisen, Blech, Gläser- und Hölzerwerk, wie auch sonst noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Auf den Antrag der Mitnachbarin, Frau Walkentien zu Czattkau werden Dienstag, den 27. April c. durch Ausruf verkauft werden:

5 Kühe, 3 Pferde, 1 Fohlen, 2 Schweine, 1 eisenachsiger Korbwagen, 1 eisenachsiger Beschlagwagen nebst 1 Gang Puffräder, 1 grosser Schilfschlitten, mit Trage, 1 Spazierschlitten, eingie Spinder, Kisten und Kasten, alles Milch-Küchen-, Haus- und Wirthschafts-Geräthe, bestehend in Kupfer, Messing, Eisen und Hölzerwerk. Die Kauflustigen belieben sich im Walkentienschen Hofe um 10 Uhr Morgens einzufinden.

Auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts werden Donnerstag, den 29. April c.,
im Hofe des Mitnachbaren Pirschau zu Scharfenberg durch Ausruf verkauft werden:

Ein Kleiderspind, 1 eichene Kiste, 1 Tisch, 4 Stühle mit Leder beschlagen, 1 Stubenuhr, 1 blau gestrichene Bank, 1 Clavier, 1 kupferner Kessel, 1 Spiegel, 1 eichener Ausziehetisch, 1 Mehlkasten, 1 in Federn hängendes Cariol, 1 grün gestrichener Jagdschlitten, 3 Fohlen, 4 Kühe, 1 Bulle, 4 Schaafe, und 1 schwarz tuchener Mannspelz.

Donnerstag, den 29. April 1819, sollen in dem Hause auf dem 4ten Damm vom Hausthor kommend rechter Hand gelegen, unter der Servis No. 1534., an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danz. gangbarem Gelde, durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Porcellain und Fayance: 1 Porcellain blau Service, 2 grosse Glocken-Schüsseln, 14 flache Teller, 12 feine durchlöcherte dito, 3 Salatschüsseln, 4 Fruchtkörbe, div. bunte grosse Schüsseln, Teller, Butterdosen, Senfkännchen, u. s. w., 1 schwarz lacquirtes Theebrett, 2 lacquirte Dosen, 1 dito Platmenage, 2 dito Bouteillen-Untersätze. An Gläser: Biergläser, Essig-, Thee u. Wasserflaschen u. Bouteillen, 1 gläserne Hauslaterne. An Meublen: 4 grosse Spiegel, 2 kl. Spiegel, 1 Fensterspiegel, 1 Eckspind v. Pappelholz, 1 grosser Kleiderschrank, 6 div. Schenk u. 1 Glasspind, 2 kl. Comoden, 1 Pelzkasten, 1 grosse Comode, 4 mahag. Spiegeltische, 1 runder gestrichner Tisch, 2 grosse u. 2 kleine dito, 3 ungestrichne dito, 6 div. Bilder, 1 mahagoni Himmelbettgestell, 1 gebeiztes dito, 1 Betthimmel, 1 Schlafbank, 3 div. Betträhme, 1 Kiste zu Betten, 6 Stühle mit Haartuch, 12 dito mit kattunen Bezug 1 Schreibpult mit Unterschrank 3 Regale, 1 Bank, 1 Citronenpresser. An Kupfer, Zinn, Messing, Metall, Blech und Eisengeräthe: 1 messig. Theemaschine, 1 dito Laterne, 1 Wachsstockdose, 1 Nachtleuchter, 1 kupferner Waschkessel, 1 dito Casserolle, 1 metall. Mörser, 2 grosse dito, 1 Form, 1 Krahn, 1 zinnerne Bierkanne, 1 dito Milchtopf, 9 tiefe und flache grosse Schüsseln, 3 dito Teller, 1 Salzfaß, 1 Suppengiesser, 3 dito grosse

Stürtzen, 1 Durchschlag, 1 eiserne Roste, Dreifüsse, Bratspiesse, 1 Engl. Bratenwender, 1 Pletteisen u. div. nützliche Küchen-Utensilien. An Linnen u. Betten: 1 Matratze, 2 Unterbetten, 2 Deckbetten, 8 Kopfkissen, 3 ordin. Betten.
Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blech, Hölzer- und Gläserwerk, wie auch sonst noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Um ein Sortiment schöner weisser und schwarzer Damenfedern und Panachen zu räumen, wird selbiges zu den billigsten Preisen Johannisgasse No. 1294. verkauft.

Finnischer und Polnischer Thran, Pech und Theer, in grossen und kleinen Tonnen, so wie auch eichne Planken, sind billig zu kaufen Hundegasse No. 323.

Ein Bording von mittlerer Grösse und vorzüglicher Beschaffenheit ist zu verkaufen. Ein Näheres bei den Schiffsmäklern Herren Bold und Hammer.

Von dem geschmackvollen Sauerkraut ist noch zu haben 3ten Damm im weissen Kreuz.

Verschiedene Arten Schnitt-, Galanterie- und kurze Waaren sind zu den billigsten Preisen im neuetablirten Laden, Kohlengasse No. 1035., zu erhalten.

Einige vorzüglich schön singende Lerchen 2 bis 3 Jahr alt, sind käuflich zu haben Brodbänkengasse No. 667.

In dem Gute Wittomin bei Klein-Katz ist eine bedeutende Quantität Kartoffeln zu 45 gr. Preuß. Cour. den gehäuften Scheffel, zum Verkauf.

Die besten frischen Holl. Heringe in ⅛ und $\frac{1}{16}$, Messinaer Citronen, süsse Apfelsienen, Pommeranzen, grosse Corinthen, grosse süsse Mandeln, Muscat Traubenrosinen, feines Franz. Salatöl, kleine Capern, Oliven, bester ächter Engl. Senf in Viertelpfundgläsern, feine Franz. Pfropfen, Baumöl, feines dunkles Berliner Blau, Braunschweiger Grün, neue bastene Matten, feiner Pommerscher Drillig und Seegeltuch, Russ. Hornspitzen, weisse Tafelwachslichte, 4 bis 10 aufs Pfd., desgleichen Wagen- und Nachtlichte, gelbes und weisses Scheibenwachs, erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Terpentinöl in Quantitäten von 50 bis 100 Pfd., à 6 gr. Pr. Ct. per Pfd., ist zu haben grosse Krämergasse No. 645.

Sehr schöne Apfelsienen zu 10 gr., besten Karol. Reis, der St. 25 fl., zu 3 Pfd., 23 gr. das Pfd., Citronen zu 1, 2 und 3 gr., Tinte, 36 gr. d. Halben, Engl. Senf 12 gr. d. ¼ Pfd., Rum 54 gr. d. Bouteille, Katharinenpflaumen 21 gr. d. Pfd., fl. extra schöne Feigen, 9 fl. d. St., Flintensteine à 3 Stück 6 gr., leere Pfeifenkörbe z. Einpacken v. Fischwaaren rc. zu 20 gr. d. Stück sind Hundegasse No. 247.

Ein sehr bequemer halbverdeckter Reisewagen mit grossem Koffer, Magazin unter dem Boden, beides mit Leder beschlagen, eisernen Achsen und metallnen Büchsen, noch wenig gebraucht und fest und dauerhaft, wie auch in 4 ächten Engl. Federn hängend, ist zu verkaufen. Er steht 3ten Damm No. 1430. und wegen des Preises einigt man sich Johannisgasse No. 1365.

Hundegasse No. 247. erhält man des Vormittags: 1 Sonnen-Mikroskop rc. 16 fl. 1 große und 1 kleinere Elecktrisir-Maschine, defeckt 20 fl. 1 Venus v. Alabaster 24 Zoll lang 16 Zoll hoch 16 fl. 1 ganz vollst. neues Goldgewicht 10 fl. Beitrage z. Kenntniß d. Justiz-Verfaß. i. Preussisch. v. Stengel, 9r Bd., 1 fl. Reise v. Mainz n. Köln, 1794, 1 fl. Hellefeld Elementa Juris Feudalis, 20 gr. The present State of Denmark, Lond. 1762, 1 fl. Jul. v. Voß eingetroff. Weissagung. u. Irrthüm. v. Archenholz, Bülow u. Buchholz, 1 fl. v. Justi mor. und philos. Schriften, 1, 2r Bd., 2 fl. Synchronist. Regententafeln v. Carl d. Groß. bis 1754 v. Bopp., 1 fl. J. Hübners Genealog. Tabellen 1½ fl. Fr. Sigbritte und ihre schöne Tochter 1 fl. 6 gr. Sammlung vierler Curiositäten 7r Thl, 24 gr. Geheimnisse v. 500 probat. Kunststücken, 1 fl. 18. Götting. Kalender v. 1788, 89, 1802, v. Lichtenberg m. v. Kpf., 2 fl. Berl. Militair. Kalender 1803, m. Kpf., 1 fl. J. F. W. Jerusalems Predigten, 24 gr. Institutions Logicæ et Metaphysicæ Auctore Federo. 15 Gr. Ausführl. Anleitung die vorn. Europ. Länder zu bereisen. 48 Gr. Verschwörung d. Fiesko v. Schiller, Trsp. Orig. 2 fl. Fables d'Esope, Tom. 2. 20 Gr. Curas französ. Grammatik, 2 fl. 2 grosse Kupferstiche a. Leinwand v. Petersburg. Kron-Gebäuden, 3 fl. Der ererbte Schreibepult, Danz. 789 Feb. 6 Gr. Staats-Kalender v. Polen, 1773. 15 Gr. Grundriß d. Preuß. Kameral-Wesens v. Rüdiger, 15 Gr. Beiträge z. Nutz. u. Vergnügen, 6 Gr. Was bedeutet Landwehr, Landsturm, 6 Gr. Gefahr einer feindl. Landung in England, 6 Gr. Der geschw. Danz. Rechenmeister, 808. 6 Gr. Nachr. über d. Preuß. n. Siberien gesandt. Verbrecher, 6 Gr. Mehrere kl. Schriften üb. Franzosen u. Russen, als Lebensgesch. Bonopartes, die Russen die Helden rc. 5 Stck. a 6 Gr. Anekdoten, Aufrufe rc. a. d. Kriege 1812. 2 Samml. 15 Gr. Betrachtung. üb. d. vornehmst. Religions-Wahrheit. v. Jerusalem, 2r Thl, 15 G. D. wohlerfahrne Tabacks-Fabrikant, 2 fl. Hipparchias u. Orates, a. d. Griech. 15 G. Atlas f. d. Jugend, 791. 1 fl.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein ganz neu erbauter Speicher in der Mönchengasse stehet aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 404.

Ein Haus in der Böttchergasse von 2 Stuben, Keller und Boden, Einfahrt, Hof und Stallung, sehr passend für einen Fleischer, stehet zu verkaufen. Nachricht Pfefferstadt No. 234.

Ein am Fischmarkt befindliches Wohnhaus, mit der in selbigem vieljährig etablirten Speicherhandlung ist zu verkaufen. Näheres bei Schleuchert Hâkergasse No. 1519.

Vermiethungen.

Ein Logis von 5 bis 6 Zimmern in der belle Etage nebst Küche, Keller und Boden ist zu vermiethen und täglich zu besehen, auf dem dritten Damm No. 1422. In demselben Hause ist auch ein grosser Keller zu billigem Zins zu vermiethen.

In dem neu ausgebauten Hause Hundegasse No. 323. sind 4 Stuben nebst Küche und Keller zu vermiethen.

Wollwebergasse No. 1992. sind 2 Zimmer zusammen oder auch einzeln nebst einer Bedientenstube mit oder ohne Meublen an Herren Offiziere zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Radaune No. 1696. ist eine Oberwohnung, aus einer grossen und einer kleinen Nebenstube mit Boden bestehend, zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Schmiedegasse No. 287. sind 2 gegipste Zimmer nebst Kammer, Küche ꝛc. zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen.

Auf dem Schnüffelmarkt No. 654. ist 1 Stube an Unverheirathete zu vermiethen.

Zwei schöne parterre an einander hängende Stuben mit oder ohne Meubles nebst Holzgelaß, Stall und Wagenremise sind in dem Hause Pfefferstadt No 255. an Unverheirathete zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Wegen des Miethzinses erfährt man das Nähere Langgasse No. 518. 1 Treppe hoch Nachmittags von 2 bis 3 und 5 bis 6 Uhr.

Fleischergasse No. 126. im weissen Bär ist ein Stall auf 2 bis 3 Pferde nebst Wagenremise, Heu und Haferboden zu vermiethen. Nähere Nachricht Fleischergasse No. 110.

Umstände halber, ist eine Obergelegenheit 3ter Damm No. 1424. zu vermiethen.

Brabank No. 1774. sind 3 aneinanderhängende Stuben, nebst Holzkammer, eigene Küche und Appartement, wie auch zwei plaisante Vorstuben nebst einem Stall zu einem Pferde, zu rechter Zeit zu vermiethen.

In der Breitgasse No. 1168. ist eine schöne Stube nebst Küche und Boden für einzelne Personen zu rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht ist in dem nämlichen Hause in der Unterwohnung bei dem Brandtweinschenker zu erhalten.

Fischerthor No. 213., ist eine Stube nebst Küche und Holzgelaß an einzelne ruhige Personen zu vermiethen.

Heilbergasse No. 357. sind 2 Stuben nach vorne mit Möbeln an Herren Offiziere zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man ebendaselbst.

Johannisgasse No. 1320. ist der Saal und 1 Stube gegenüber, nebst Küche und Holzkammer zu vermiethen.

Langgasse No. 363 sind Stuben an ruhige Bewohner mit auch ohne Möbeln zu vermiethen, und sogleich zu beziehen; unter dem Hause ist auch ein großer Weinkeller zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Auf dem Hinter-Fischmarkt No. 1827. ist 1 kleine Hinterstube an eine einzelne Person zu rechter Zeit zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Noch immer sind zwei Stuben und eine Kammer auf Langgarten bei Wegner mit und ohne Mobilien an einzelne Mannspersonen sogleich zu vermiethen.

Nahe am heil. Geistthor sind zwei Stuben, aber ohne Küche, mit und ohne Meublen, an Civil-Personen zu vermiethen. Nähere Nachricht giebt Herr Commissionair Schleuthert, Hökergasse, No. 1519.

Hundegasse No. 245. sind in der ersten Etage 2 gemalte Stuben nebst 1 Schlafgemach, und mehrere Bequemlichkeit, mit oder auch ohne Meublen, zu vermiethen und gleich zu beziehen. Auch ist dabei Stallung zu Pferde und Wagen zu haben.

Hundegasse No. 262. ist die belle etage, bestehend aus vier Zimmern, so wie eine Obergelegenheit mit 2 Zimmern, nebst Küche, Keller, Speisekammer und Boden zu vermiethen.

Röpergasse No. 465. ist ein modernes freundliches Zimmer, mit auch ohne Meublen zu vermiethen und entweder sogleich oder zu rechter Zeit zu beziehen.

Fleischergasse No. 146. ist eine Stube nach vorne mit Mobilien auf Monate zu vermiethen.

Auf der Pfefferstadt No. 116. sind 2 moderne Zimmer, Küche und Boden an einzelne Bewohner zu vermiethen.

Ein in Hochstrieß gelegenes Gartenhaus mit Garten und Stallung ist zu vermiethen und sogleich oder zum Sommer zu beziehen.

Auch ist ein in heil. Brunn gelegener Garten, Wohnhaus und Stallung, mit mehrern Bequemlichkeiten zum Sommer zu vermiethen.

Dann sind die Häuser langen Markt No. 426., Hundegasse No. 274., Frauengasse No. 892. und Zwirngasse No. 1151. ebenfalls zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Ueber alles dieses ertheilt Kalowski, Hundegasse No. 242. die nähere Auskunft.

In dem Hause auf dem 4ten Damm No. 1534. sind im ersten Stock zwei Stuben, 1 Kammer nebst Küche und Benutzung des Gartens zu vermiethen, und die Bedingungen ebendaselbst zu erfahren.

Sache, so zu miethen verlangt wird.

Es wird für den nächsten Sommer ein Garten, welcher innerhalb der äussern Thore, am liebsten auf Neugarten oder in der Sandgrube belegen seyn muß, zur Miethe gesucht. Das Königl. Intelligenz-Comptoir wird die Güte haben den Miether nachzuweisen.

Verlohrne Sache.

Eine rothe Brieftasche mit dem aufgedruckten Namen Daniel Friedrich Hoppenrath ist auf dem Fahrwege von Scharfenort bis an der grünen Waage verlohren worden. Der Finder derselben wird gebeten, selbige in der

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 31. des Intelligenz-Blatts.

heil. Geistgasse No. 776. oder im Dorfe Scharfenort No. 15. gegen einen Reichsthaler Belohnung abzugeben.

Lotterie.

Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti Brodbänkengasse No. 697.

sind Kaufloose zur 4ten Klasse 39ster Lotterie, welche bereits am 14ten und 15ten d. M. gezogen, und wovon die Gewinnlisten in nächster Woche hier eintreffen werden; ferner ganze, halbe und viertel Loose zur 15ten kleinen Lotterie für die planmässigen Einsätze zu bekommen.

Die Gewinnliste vom 3ten Ziehungstage der ersten grossen Lotterie ist ebendaselbst einzusehen.

In meinem Lotterie Comtoir Langgasse No. 530. sind zu haben:

Ganze, Halbe und Viertel Kaufloose zur 4ten Classe 39ster Lotterie, die den 14ten und 15. April gezogen wird, und

Ganze, halbe und Viertel Loose zur 15ten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 29. April anfängt. Rotzoll.

Kaufloose zur 4ten Klasse 39ster Lotterie, Loose zur ersten grossen Lotterie, ferner Loose zur 15ten kleinen Lotterie sind in meinem Lotterie Comptoir, Heil. Geistgasse No. 780., täglich zu haben. Reinhardt.

Loose zur 15ten mit ansehnlichen Gewinnen vermehrten kleinen Lotterie, u. Kaufloose 4ter Klasse 39ster Lotterie sind täglich in meiner Unterkollecte zu haben.

Zingler, Kohlengasse No. 1035.

In der ersten grossen Lotterie in dem 3ten Abschnitt fiel in meiner Collecte ein Gewinn von 500 Rthl. auf No. 449. und 120 Rthl. auf No. 448. und ist die Ziehungs Liste zu jeder Zeit bei mir nachzusehen. Auch sind noch zur 4ten Klasse, wovon die Listen künftigen Freitag einkommen, noch ein ganzes, 1 halbes und einige viertel Kaufloose, wie auch Loose zur 15ten kleinen Lotterie bei mir zu haben.

S. Benj. Simon,
Unter-Einnehmer des Hrn. Rotzoll.

Todes-Anzeigen.

Nach langem Leiden entschlief heute Mittag um 2 Uhr an einem hinzugetretenen Nervenfieber, unser ältester Sohn Carl, im 23sten Jahre seines Alters, welches wir in der größten Betrübniß unseres Herzens theilnehmenden Freunden anzeigen.

Johann Carl Gnuschcke.
Pauline Henriette Gnuschcke.

Danzig, den 14. April 1819.

Heute Nacht um $12\frac{1}{2}$ Uhr starb unsere hoffnungsvolle, innigst geliebte Tochter Emma Maria Franziska Zimmermann in ihrem bald vollendeten 9ten Lebensjahre an den Folgen einer Gehirn-Entzündung. Dieses melden unter Verbittung der Beileidsbezeugung die sehr betrübten Eltern

Jeanette v. Swiderska, verw. gewesene Zimmermann.
W. F. S. v. Swiderski.

Danzig, den 14. April 1819.

Dienst-Anerbieten.

Ein junger Mann der die Landwirthschaft praktisch erlernt hat, und mit den besten Zeugnissen seiner Fähigkeiten und seines Wohlverhaltens versehen ist, wünscht jetzt wieder auf einem Gute als Wirthschaftsschreiber angestellt zu werden. Hundegasse No. 344. sind seinetwegen nähere Erkundigungen einzuziehen.

Es wünscht ein junger Mensch als Schreiber oder in sonst ähnlichem Fache, sey es in der Stadt oder auf dem Lande, angestellt zu werden, wenn das nicht, so doch durch Schreiberei Beschäftigung zu erhalten. Näheres ertheilt der Geschäfts-Commissionair Hintz, Tagnet No. 21.

Badeanstalt Strasse Poggenpfuhl, No. 381.

Dem resp. Publiko wird bekannt gemacht, daß von heute ab die Bade-Logen von des Morgens 4 bis Abends 10 Uhr geöffnet sind, und wird zugleich gebeten, beim Vorherbestellen einer gewählten Loge (weshalb man sich an den Bademeister zu wenden hat) die Stunde wo möglich pünktlich zu halten, indem nach Verlauf von einer Viertelstunde über die bestimmte Zeit, um das Ganze nicht zn unterbrechen, es nicht übel zu deuten seyn wird, wenn bei diesem Späterkommen die Loge bereits besetzt ist.

Figuren-Theater des Mechanikus Schütz.

Morgen, Sonntag den 18. April 1819, wird aufgeführt: Die Verwirrung, oder Kasperl im Schutz der Zauberei. Montag den 19ten: Die Belagerung der Stadt Betullia. Dienstag den 20sten: Don Juan, Spanische Geschichte in 3 Aufzügen nebst Ballets und Feuerwerke. Der Schauplatz ist im Russischen Hause in der Holzgasse.

Unterrichts-Anzeige.

Dem Wunsche mehrerer Eltern gemäß, finden wir uns veranlaßt anzuzeigen, daß, da unser Local vergrössert ist, wir auch unsern Unterricht in allen feinen weiblichen Arbeiten mehr erweitern können, was wir darinnen zu leisten im Stande sind, davon haben wir schon mehrere Proben gegeben. Wir fügen nur noch die Versicherung hinzu, daß die resp. Eltern, die uns ihre Lieblinge anzuvertrauen, die Güte haben, fest darauf rechnen können, daß die mora-

lische wie sittliche Bildung nicht vernachlässigt werden wird. Da unsere Anstalt sich durch ihre Einrichtung in unserm Bezirk gewiß sehr auszeichnet, so hoffen wir um so mehr den Wunsch vieler Eltern befriedigen zu können. Auch haben wir uns entschlossen, Pensionairs unter annehmlichen Bedingungen anzunehmen. Pfefferstadt von der Schmiedegasse rechter Hand No. 226.

Louise, verw. Roßmann.
Lina Brauser.

Warnungs-Anzeige.

Dem Publiko wird bekannt gemacht: auf meinen Namen nichts zu borgen und zu leihen; indem ich für keine Zahlung hafte. A. Juchter.

Allerlei.

An Langgasse und Wollwebergassen-Ecke werden Strohhüte umgeändert und gewaschen, so wie auch Federn gewaschen und gekräuselt und Frangen gemacht und gebrannt.

Mit dem 18ten d. M. wird das von mir im Niederfelde in dem Hause des Herrn Hömcke etablirte Gasthaus eröffnet werden. Einrichtung und Bedienung sind von mir mit Sorgfalt angeordnet, um den Wünschen derjenigen ganz zu entsprechen, welche die Güte haben, dies Gasthaus zu besuchen. Ein recht zahlreicher Zuspruch wird mich in Stand setzen, nach und nach immer mehr für das Vergnügen meiner Gäste zu sorgen.

Niederfeld, den 15. April 1819. Carl Egner.

Unterzeichneter empfiehlt sich Ew. resp. Publiko mit seinem neu eingerichteten Gasthause nebst Garten im Dorfe Ohra, aus der Stadt kommend längs dem Damm nach der Schopenhauerschen Allee gehend rechter Hand das zweite Haus, im Zeichen: „Die Pappel" ganz ergebenst, und verspricht, mit allen Erfrischungen zu den billigsten Preisen aufzuwarten, und auch für die Zukunft damit fortzufahren. D. C. Rätz.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 16. *April* 1819.

London, 1 Monat — f — gr. 2 Mon f — : —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 18 gr.
— 3 Monat — f 19:3, 19:— & 18:24 gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 16 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
— 70 Tage 306 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 3 Woch — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. $12\frac{1}{2}$ g.
6 Woch. — gr. | 10 Woch. $135\frac{1}{2}$ gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage $\frac{1}{8}$ pCt Agio.	Tresorscheine $99\frac{3}{4}$
1 Mon. — 2 Mon. $\frac{1}{3}$ pC dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze $17\frac{1}{2}$ pCt.

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 31. des Intelligenz-Blatts.

Montag, den 19. April 1819, Vormittags um 12 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuth im Keller auf dem Langenmarkt sub No. 445., das vierte Haus von der Berholdschen-Gasse, durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Einige tausend Stück extra frische Austern, welche nach einer Seereise von einigen Tagen mit Capitain Sunde von Stawanger hier angekommen sind.

Die Herren Käufer werden ergebenst gebeten, am bemeldeten Tage sich zahlreich einzustellen.